

ERZBISTUM
BAMBERG



„Wer Religion unterrichtet, kann dies ‚nicht nur in der Beobachterperspektive über den Glauben‘, sondern muss dies immer ‚auch in der Teilnehmerperspektive vom Glauben‘ tun. Dies bedeutet, einen persönlichen Beitrag zum Evangelium, zu Jesus Christus und zum Glaubensbekenntnis der Kirche erkennen zu lassen.“

„Eine kirchliche Begleitung soll für die damit verbundenen Anforderungen sensibilisieren und die angehenden Religionslehrer bei der Erfüllung diesbezüglicher Aufgaben unterstützen.“ Dabei sieht das Erzbistum Bamberg „Begleitung als lebenslangen Prozess ..., der über die Zeit des Studiums und des Referendariats hinausweist.“

(aus: Amtsblatt 1/2011 Erzbistum Bamberg, S. 31ff)

men^torat

Spirituelle Begleitung für
katholische Religionslehrer/innen
in Studium, Ausbildung und Beruf

Kontakt:

Mentorat Bamberg

Haus „friedrich2“, Friedrichstr. 2, 96047 Bamberg
Telefon: 0951 / 502-2450
mentorat.lehramt@erzbistum-bamberg.de

Mentorat Nürnberg

Königstraße 64, 90402 Nürnberg
Telefon: 0911 / 2346 172
mentorat@khg-nuernberg.de

www.reli-mentorat-bamberg.de

www.reli-mentorat-nuernberg.de

kobold-layout.de



ERZBISTUM
BAMBERG



„Wer Religion unterrichtet, kann dies ‚nicht nur in der Beobachterperspektive über den Glauben‘, sondern muss dies immer ‚auch in der Teilnehmerperspektive vom Glauben‘ tun. Dies bedeutet, einen persönlichen Beitrag zum Evangelium, zu Jesus Christus und zum Glaubensbekenntnis der Kirche erkennen zu lassen.“

„Eine kirchliche Begleitung soll für die damit verbundenen Anforderungen sensibilisieren und die angehenden Religionslehrer bei der Erfüllung diesbezüglicher Aufgaben unterstützen.“ Dabei sieht das Erzbistum Bamberg „Begleitung als lebenslangen Prozess ..., der über die Zeit des Studiums und des Referendariats hinausweist.“

(aus: Amtsblatt 1/2011 Erzbistum Bamberg, S. 31ff)

men^torat

Spirituelle Begleitung für
katholische Religionslehrer/innen
in Studium, Ausbildung und Beruf

Kontakt:

Mentorat Bamberg

Haus „friedrich2“, Friedrichstr. 2, 96047 Bamberg
Telefon: 0951 / 502-2450
mentorat.lehramt@erzbistum-bamberg.de

Mentorat Nürnberg

Königstraße 64, 90402 Nürnberg
Telefon: 0911 / 2346 172
mentorat@khg-nuernberg.de

www.reli-mentorat-bamberg.de

www.reli-mentorat-nuernberg.de

kobold-layout.de



Leitbild

Religionslehrerin – Religionslehrer werden und sein

Persönlichkeit entwickeln

ganzheitlich
authentisch
selbst-bewusst
open end *solidarisch*
berufen

Religion unterrichten

*sprach- und
ausdrucksfähig* *kommunikationsfähig*
beziehungs- und konfliktfähig
gestalterisch kreativ
diakonisch/seelsorglich
*liturgisch
kompetent*

Spiritualität vertiefen

unverfügbar
in Form *bezogen*
miteinander *ethisch*
begeistert

Kirche leben

vertraut *verortet/beheimatet*
sensibilisiert
bekannt
wandlungsfähig
*loyal/dem Gewissen
verpflichtet*

im Erzbistum Bamberg



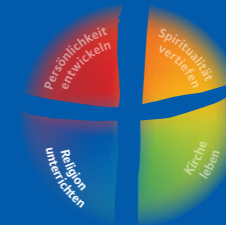
Persönlichkeit entwickeln



Spiritualität vertiefen



Kirche leben



Religion unterrichten

■ ganzheitlich

Persönlichkeit entwickelt sich ganzheitlich: in Beziehung zu sich selbst, zum eigenen Körper, zu eigenen Grenzen, zu Herkunft und Lebensentwurf, beruflicher Qualifikation und Berufswahl uvm.

■ authentisch

Glaubwürdigkeit setzt voraus, authentisch im Einklang mit sich selbst zu leben und zwischen beruflicher Rolle und persönlicher Identität zu differenzieren.

■ selbst-bewusst

Eine Religionslehrkraft ist sich ihrer selbst bewusst. Sie geht achtsam mit sich selber um – mit Selbstvertrauen und Fähigkeit zur Selbstkritik.

■ open end

Offen und lernbereit sein, sich entwickeln wollen, eigene Talente sehen und pflegen bleibt eine lebenslange Herausforderung.

■ solidarisch

Persönlichkeit reift im sozialen Miteinander. Eine Religionslehrkraft ist empathiefähig, lebt solidarisch und übernimmt Verantwortung für sich und andere.

■ berufen

Gott traut Menschen etwas zu und fordert sie heraus. So entwickelt sich der Mensch zwischen Zuspruch und Anspruch. Ziel ist das Wachsen und Reifen einer zufriedenen, seelisch-gesunden und erfüllten Religionslehrkraft.

■ unverfügbar

Spiritualität heißt übersetzt „Leben aus dem Geist“. Auf Gottes unverfügbare Initiative hin atmet der Mensch ein. So verstanden, findet Leben schon immer im spirituellen Raum statt – und fordert zur Antwort heraus.

■ bezogen

Es gilt, das eigene Leben in der Beziehung zu Gott und zu seinem Wort zu leben und zu gestalten – und eigene Glaubenspositionen zu finden.

■ in Form

Die Beziehung zu Gott braucht Ausdruck und Übung in verschiedenen Spiritualitätsformen. Dazu gehört, sowohl Vertrautes zu bewahren als auch Neues kennenzulernen.

■ miteinander

Spiritualität lebt im Miteinander. Dieses ermöglicht kritisches Hinterfragen, Korrektur und Vergewisserung.

■ ethisch

Spiritualität hat eine ethische Dimension: Tätige Nächstenliebe ist nicht die Folge von Spiritualität, sondern ihr Ausdruck.
(vgl. Papst Franziskus in der Enzyklika Laudato si, 231: „Wenn jemand den Ruf Gottes erkennt, gemeinsam mit den anderen in diese gesellschaftlichen Dynamiken einzugreifen, soll er sich daran erinnern, dass dies ein Teil seiner Spiritualität ist.“)

■ begeistert

Eine in ihrer Spiritualität verwurzelte Religionslehrkraft kann in anderen Begeisterung wecken und einen Weg zum Glauben zeigen.

■ verortet/beheimatet

Eine Religionslehrkraft sucht und findet einen Platz in der Gemeinschaft des „Volkes Gottes“, der Kirche, wo es ihr möglich ist, den eigenen Glauben zu leben.

■ vertraut

Mit den Grundvollzügen der Kirche ist die Religionslehrkraft vertraut, um sie in angemessener Weise in den Schulalltag mit einzubringen: Liturgia (Feier Gottes), Martyria (Verkündigung), Coinonia (Gemeinschaft) und Diakonia (Nächstenliebe).

■ sensibilisiert

Eine Religionslehrkraft hat einen Sensus für Kirche, die dort beginnt, „wo zwei oder drei“ in Jesu Namen zusammen sind. Sie versteht sich selbst als Teil der Kirche und geht auf Schülerinnen und Schüler und Kolleginnen und Kollegen zu, die unterschiedliche Kirchen-erfahrungen haben.

■ bekannt

Kirchliche Strukturen und die geschichtliche Entwicklung der Kirche sind der Religionslehrkraft bekannt.

■ wandlungsfähig

Wandlung ist das Prinzip Gottes und des Lebens. Sie geschieht in jeder Begegnung von Einzelnen und Gemeinschaften. Die Wandlung spielt eine besondere Rolle in der Kirche, damit diese nicht erstarrt, sondern lebendig bleibt und offen für das Reich Gottes in der Welt.

■ loyal/dem Gewissen verpflichtet

Wenn eine Spannung zwischen Loyalität gegenüber der Kirche und Verpflichtung gegenüber dem eigenen Gewissen entsteht, gilt es, sich auseinanderzusetzen, um tragfähige Positionen zu finden und zu begründen.

„Liebe zur Kirche und kritische Distanz müssen einander nicht ausschließen.“

(Würzburger Synode 2.8.5)

■ sprach- und ausdrucks-fähig

Eine Religionslehrkraft hat einen eigenen Standpunkt zu Lehrinhalten des Religionsunterrichts und kann diesen vertreten. Sie kann Auskunft geben zum Glauben im Allgemeinen und zu ihrem persönlichen Glauben.

■ kommunikationsfähig

In Schule, Kirche und Staat ist eine Religionslehrkraft kommunikationsfähig. Genauso ist sie religiös dialogfähig mit Anders- und Nichtgläubigen.

■ beziehungs- und konfliktfähig

Eine Religionslehrkraft kann auf Menschen zugehen und die richtigen Worte finden (Beziehungskompetenz). Darüber hinaus ist sie konfliktfähig und kann auch mit Desinteresse oder Ablehnung zurechtkommen.

■ gestalterisch kreativ

Die gestalterisch kreativen Fähigkeiten einer Religionslehrkraft ermöglichen ihr, vielfältige Methoden zur Gestaltung des Unterrichts einzusetzen.

■ diakonisch/seelsorglich

Eine Religionslehrkraft handelt seelsorglich im Schulalltag und Schulleben, wenn sie dazu beiträgt, in Nöten und Krisen zu bestehen. Religionsunterricht ist diakonisch, indem Empathiefähigkeit und Sozialkompetenz entschieden gefördert werden.

■ liturgisch kompetent

Eine Religionslehrkraft ist liturgisch kompetent und hat eine Spiritualität in ihrer Berufsrolle.